

Essener Erklärung

**Sport zeigt Haltung für Demokratie
und Vielfalt sowie gegen
Rassismus, Rechtsextremismus
und Antisemitismus**

Wir sind dabei!

Essener Erklärung

Sport zeigt Haltung für Demokratie und Vielfalt sowie gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus

Wir müssen und können etwas tun!

Häme und Hass nehmen zu; Respekt, Mitmenschlichkeit und Empathie nehmen ab. Die antisemitischen und islamistischen Aktivitäten auf den Essener Straßen in den letzten Tagen zeigen dieses, genauso wie Aktivitäten von Rechtsextremen. Die Grundwerte unserer Demokratie und unsere Menschenrechte werden zunehmend in Frage gestellt.

Das können und wollen wir nicht zulassen!

Wir im Sport erleben täglich heterogene Gruppen, Menschen mit unterschiedlichem kulturellem, ethnischem oder religiösem Hintergrund. Wir sind es gewohnt, uns im Training neue Bewegungsabläufe anzueignen und bisher unbekannte Situationen immer wieder neu zu erfassen und hier besser zu werden. Hier kann die Gesellschaft von den Menschen im Sport lernen. Für uns ist es selbstverständlich: Kontakte bringen Verständnis. Nur das Zuhören und Verstehenwollen bringen uns einen Schritt weiter. Dabei geht es darum, Brücken zu bauen und die Grundwerte unserer Demokratie zu bewahren. Und dieses konsequent!

Den Essener Sport zeichnet aus,

- dass viele Menschen gemeinsam Sport treiben,
- dass der Austausch auch von unterschiedlichen Meinungen möglich ist,
- dass das Zusammenführen unterschiedlicher Menschen gelingt,
- dass das Festhalten an Grundhaltungen, die erst ein Gemeinwesen möglich machen, gelebt wird.

Uns ist es wichtig

Lebensperspektiven zu vermitteln, Lebenslust und Bewegungsfreude zu verbreiten, Leistungsbereitschaft zu zeigen, auf andere zu achten und sie zu respektieren. Dies alles organisieren und leben wir in der Überzeugung, dass Selbstbestimmung, Partizipation, Barrierefreiheit, Kooperationsfähigkeit und Wertschätzung durch das Grundgesetz unserer Demokratie geschützt werden.

Das macht uns im Essener Sport stark!

Wir sind in Essen darauf stolz, dass wir in unseren Sportvereinen sehr gute Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote umsetzen, die mit einer klaren nicht-ausgrenzenden Haltung verbunden sind. Die Initiativen sind zahlreich und vielfältig wie z.B. die niederschweligen Open Sunday Angebote für Kinder; Angebote zur gelingenden Inklusion (DJK Franz-Sales Haus e.V.); konsequente Netzwerkarbeit im Stadtteil (TVG Holsterhausen e. V.); langjährige Integrationsarbeit mit „United Sports“ (MTG Horst e.V.); Förderung von Armut beeinträchtigten Kindern (BV Altenessen e.V.); das Projekt Lernort Stadion (Essener Chancen e.V.); das Miteinander von kulturell unterschiedlich geprägten Menschen (AL Arz Libanon e.V.); dem anpackenden Zusammenführen von Kindern aus dem Essener Norden und Süden (Sportfreunde 07e.V.); der Ferienbewegungsangebote für alle Kinder (ELZ Essener Lernzentrum gUG und des RAA Verein NRW e.V.); den Ferien-Sportcamps des Zukunft Bildungswerk mit dem Sportverein Be5Play5; Einsatz von „Werte-Boards“ und Beauftragte für Kindeswohl (DJK TuS Essen-Holsterhausen 1921 e.V.); den Initiativen zur Förderung des Frauenfußballsports (SG Schönebeck e.V.);den Initiativen des ESPO zur Quartiersentwicklung in herausfordernden Stadtteilen. Wir wissen, dass es viel mehr Initiativen im Sport zum gelingenden und friedvollen Zusammenleben gibt. Wenn diese hier noch nicht genannt sind, so gilt dennoch unsere uneingeschränkte Wertschätzung.

Wir wehren uns

- gegen alle Formen des Rassismus und Antisemitismus, die wir im Alltag erleben,
- gegen Versuche von Populisten und Rechtsextremen, verantwortliche Funktionen in unseren Sportvereinen auszuüben,
- gegen Versuche von Populisten und Rechtsextremen, insbesondere unsere Jugendlichen für „ihre Sache“ zu gewinnen,
- gegen die Untergrabung einer Weltoffenheit, die wir im Sport leben, um mit anderen international in freundschaftlichen Wettbewerben verbunden zu sein.

Was wir tun können

Wir zeigen gemeinsam und mit vielen Menschen der Öffentlichkeit, dass uns diese Haltungen verbinden, sodass wir uns und anderen Mut machen können, um in einer sozial gerechten und friedvollen Welt mit Sport leben zu können.

Die Erstunterzeichner:innen: (Stand 16.11.2023)

Gaby und Peter Wehr (TVG Holsterhausen e.V.), Prof. Dr. Ulf Gebken (Sozialwissenschaften des Sports, Universität Duisburg-Essen und Integration durch Sport und Bildung e.V.), Tuncer Kalayci (RAA Verein NRW e.V.), Christian Hülsmann (ehem. Vorsitzender ESPO e.V., Stadtdirektor a.D.), Dr. Katharina Althoff (Fachbereich Schule der Stadt Essen), Christian Baumann (Essen stellt sich quer), Eric Bardenberg (Sportlehrer Leibniz Gymnasium Essen), Andreas Bettendorf (Hochschulsport der Universität Duisburg-Essen), Daniel Behmenburg (sportpolitischer Sprecher der SPD Fraktion), Carsten Bluhm (Jugendamt Essen, Fachbereichsleitung), Ewald Brüggemann (DJK Franz Sales Haus e.V.), Ralf Bockstedte (CDU, Vorsitzender Inklusionsbeirat, 1.stellv. Vorsitzender des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe), Udo Brennholt (Schulleiter Gymnasium Essen Nord-Ost), Herbert Bußfeld (DJK SG-Altenessen e.V., sportpolitischer Sprecher der LINKEN), Kazim Calisgan (künstlerischer Leiter des Katakomben-Theaters Essen), Ali Can (Vielrespekt Stiftung e.V.), Rima Chati-Bijok (Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet e.V.) Tani Capitain (Essener Chancen e.V.), Abbas Djalilehvand (Interkulturelle Assistenz e.V.), Dominik Edelhoft (Integration durch Sport und Bildung e.V.), Nemr Fakhro (Al Arz Libanon e.V.), Thorsten Flügel (Geschäftsführer ESPO e.V.), Florian Fuchs (sportpolitischer Sprecher der CDU Fraktion), Ulrich Gaißmayer (Vorsitzender GET-Gemeinschaft Essener Turnvereine e.V., Vorsitzender der esg Essen Seniorengemeinschaft für Sport und Freizeit e.V.), Gerhard Gente (Geschäftsführer GET-Gemeinschaft Essener Turnvereine e.V.), Gabriele Giesecke (Mitglied Netzwerk Holsterhausen), Ida Glingener (Sportstudentin), Yilmaz Gültekin (Akademie für Bildung und Soziales gGmbH), Felix Herzenbruch (Bildungsprogramm Fußball trifft Kultur), Kai-Hendrik Haß, Markus Neuhaus, Stephan Popp (VfL Sportfreunde 07 e.V., Essen), Marita Ingenfeld-Hanster (Runder Tisch Holsterhausen e.V.), Thomas Kufen (Oberbürgermeister der Stadt Essen), Günter Kropp (ehem. Geschäftsführer ESPO e.V.), Alexander Kropf (Lehrer, Gustav-Heinemann-Gesamtschule), Christian Kukuk (Präsident des TUSEM e.V.), Jörg Ludwig (1. Vorsitzender MTG Horst 1881 e.V.), Stephan Mock (Radfreunde Sonntagsrunde), Katharina Morsbach (Integration durch Sport und Bildung e.V.), Ulrich Pabst (sportpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion), Heribert Piel (ehem. Geschäftsführer GSEgGmbH), Peter Renzel (2. Vorsitzender der Essener Chancen, Stadtdirektor), Lukas Rüenauer (Schulleiter Gustav-Heinemann Gesamtschule, Trainer TLV Germania Überrauch), Elke Rüenauer (Fachleitung Sozialwissenschaften am ZfSL Oberhausen und Lehrerin am Unesc), Wolfgang Rohrberg (ehem. Geschäftsführer ESPO e.V.), Helga Sander (Vorsitzende SG Schönebeck e.V.), Jochen Sander (1. Vorsitzender ESPO e.V.), Prof. Dr. Frank Striewe (BV Altenessen e.V.), Michael Schwamborn (SPD, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Essen), Jens Schuhknecht (Vorsitzender Sportjugend Essen), Thorsten Schwertfeger (Kreisvorsitzender Essen

des Fußballverbandes Niederrhein e.V.), Dr. Sophie van de Sand (Integration durch Sport und Bildung e.V., Lehrerin an der Neussenerschule), Bernd Schmalhausen (Essener Chancen e.V.), Jürgen Schmagold (Vorsitzender VGSU an der Universität Duisburg-Essen e.V.) Ingo Schwarz (1. Vorsitzender DJK TuS Essen-Holsterhausen 1921 e.V.), Thomas Siepmann (TAS Emotional Marketing GmbH), Cagla Sorgun (Netzwerk Holsterhausen), Dr. Tobias Stadtmann (ETB SW Essen, Basketball), Imke Sumfleth (Kinderleichtathletikbeauftragte des Leichtathletikverbandes NRW), Turgay Tahtabaş (Gründer und Geschäftsführer Zukunft Bildungswerk gUG), Martin Tenhaven (Schulleiter des Leibniz-Gymnasiums), Marcus Uhlig (Vorstandsvorsitzender Rot-Weiss Essen e.V.), Luca Ufermann (Integration durch Sport und Bildung e.V.), Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan (Wiss. Leiter des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung), Lutz Cardinal von Widdern (1. Vorsitzender des ETUF e.V.), Karl Weiß (Vorsitzender ETB Fußball e.V.), Gerd Peter Wolf (ehem. Vorsitzender ESPO e.V.) Tim Wortmann (sportpolitischer Sprecher der FDP Fraktion), Arndt Zengerle (SGZ-Altenessen e.V.)